



Statement Präsident Adolf Wala Vortragsveranstaltung 9. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Präsident!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Vereins der Freunde der Wiener Polizei heiÙe ich Sie zu unserer heutigen Veranstaltung herzlich willkommen.

Leider musste unser für Herbst des Vorjahres geplanter Vortragstermin wegen kurzfristiger Erkrankung des Referenten ausfallen, wofür ich nochmals um Verständnis bitte.

Ich werde angesichts der Wichtigkeit unseres Themas „Außenpolitik unter Trump“ vor dem Hintergrund der international angespannten Situation und der außerordentlich hervorragenden Expertise des heutigen Referenten, Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerhard Mangott, nicht ausführlich über unsere Vereinsarbeit sprechen. Unsere diesbezüglichen Tätigkeitsberichte sind Ihnen ja zugegangen.

Zusammenfassend möchte ich aber dennoch mitteilen, dass wir nach wie vor gut und erfolgreich gearbeitet haben. Drei Botschaften erscheinen mir dabei wesentlich:

1. Wie Sie aus unseren Berichten wissen, ging aus dem Demokratie-Monitoring der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft (SWS) der letzten Jahre hervor, dass die Polizei von allen Institutionen unseres Landes das höchste Maß an Vertrauen in der österreichischen Bevölkerung genieÙt – noch vor der Justiz und allen anderen Ämtern bzw. Behörden.

Das erste Mal hat die Polizei in der aktuellen Erhebung dabei allerdings einen Höchstwert von 70% erreicht und ist damit deutlich überlegener Spitzenreiter in Österreich.

Dazu, Herr Präsident, gratulieren wir Dir sowie allen Polizistinnen und Polizisten besonders herzlich!

Dass der Verein der Freunde der Wiener Polizei zu diesem hervorragenden Image der Exekutive ein wenig beitragen durfte erfüllt uns – bei aller gebotenen Bescheidenheit – schon auch ein wenig mit Stolz.



2. Unser Projekt „Auslobungs-Pool“ – eine Idee des Herrn Präsidenten – entwickelt sich ebenfalls zufriedenstellend und wir konnten erreichen, dass wir dabei von einigen bekannten Unternehmen wie z. B. Bank Austria, Österreichische Lotterien, SWARCO, Kommunalkredit etc. mit namhaften Beträgen für die Ausschreibung von Belohnungen für Hinweise aus der Bevölkerung zur Täterergreifung bei besonders schweren Gewaltverbrechen unterstützt werden.

3. Die dritte Botschaft ist ebenfalls das Ergebnis einer rezenten Umfrage der SWS und leitet zu unserem heutigen Thema über. Es wurde die Frage gestellt: Wer kann unser Land bei den anstehenden und künftigen Problemen am besten schützen? Und hier ist die überwiegende Mehrheit der Menschen der Ansicht: Das kann in höchstem Maße (vor allen anderen Institutionen) am besten die EU – und zwar mit 75% Zustimmung. Die Bundesrepublik Deutschland folgt mit 45%, die NATO mit 33%, gleichauf mit Österreich. Es folgen Russland mit 10% und die USA mit 7%.

Dieser EU wirft man aber derzeit einen Mangel an Reformfähigkeit vor ...

Ich vermute, Ihnen wie mir ist am vergangenen Sonntagabend ein Stein vom Herzen gefallen, als feststand, dass Emmanuel Macron die französischen Präsidentschaftswahlen gewonnen hat und wir uns nun nicht mehr vor einem womöglichen EU-Austritt Frankreichs fürchten müssen.

Allerdings sind Themen wie das Problem der Migration inkl. der Entwicklung Nordafrikas, der BREXIT, der Terrorismus u. a. gemeinsam zu lösen. Und in diesem Spannungsfeld spielt natürlich auch die amerikanische Politik und deren Auswirkungen auf Europa eine wesentliche Rolle – ebenso, wie die künftige Politik Russlands.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihr Kommen, danke dem Herrn Präsidenten für die Bereitstellung des Rahmens für unsere Veranstaltung und nicht zuletzt Herrn Professor Mangott dafür, dass er unsere Einladung wiederum angenommen hat: Wir freuen uns sehr, mit Ihnen einen auch international hochgeschätzten Experten bei uns zu haben und sind gespannt auf Ihre Ausführungen, um die ich Sie nun bitten darf.